Zeitschrift: Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 18 (1934)
Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: An unsere Mitglieder

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Küsnacht (Zürich),
März und Ostermonat 1934

Mitteilungen
des
Deutschschweizerischen Sprachvereins

Achtzehnter Jahrgang.
Nr. 3/4.

Beilage: „Muttersprache", Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 5 Franken, mit Beilage 7 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht (Zürich) auf Postscheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). Druck: E. Flück & Cie., Bern.

9 Schweizerische Landesbibliothek, Bern

Herzlichen Glückwunsch
zum fünfzigsten Geburtstage
unserm verehrten Mitgliede
Herrn Dr. Emanuel Stickelberger

(geb. am 13. März 1884).

Den laufenden Jahrgang mußten wir eröffnen mit den Nachrufen auf vier verstorbene Freunde — um so mehr freuen wir uns, diesmal wieder einen Glückwunsch aussprechen zu können. Wir sind stolz darauf, den Dichter der Geistesgeschichte den Unsern nennen zu dürfen, aber zu besonderem Danke sind wir ihm verpflichtet für den schönen Aufsatz „Gut deutsch oder kauderwelsch" in seinem zum 50. Geburtstage erschienenen Sammelbande „Im Hochhus". Das wird manchen Leser, der sich bei den geschichtlichen Erzählungen oder bei den Versen seiner eigenen „Bildung" freute, kräftig aufrütteln, denn in rechtschaffenem Zorn über unser übliches Kauderwelsch schwingt der Verfasser sein Meerrohr. Kaum irgendwo findet man die Fremdwortfrage bei aller Reichhaltigkeit des verwendeten Stoffes so kräftig zusammengefaßt, und hagelidicht sausen die Hiebe. Unsere besten Wünsche begleiten den Dichter in sein zweites Halbjahrhundert; mit großem Bedauern haben wir von dem Unfall vernommen, der ihn gerade an seinem Geburtstage betroffen, und wünschen ihm von Herzen gute Besserung.

An unsere Mitglieder.

(Geschäftliches).

Besten Dank allen denen, die ihren Jahresbeitrag pünktlich bezahlt, und doppelten Dank jenen, die freiwillig noch etwas beigelegt haben. Unsere Befürchtung ist leider eingetroffen: es sind neue Austritte erfolgt, und die „Freiwilligen" sind spärlicher geworden — Dinge, die wir ja sehr wohl verstehen können und doch bedauern müssen. Um so mehr hoffen wir, daß die bisher Säumigen bei der Stange bleiben und bald zahlen. Wir wiederholen: 5 Fr. ohne und 7 Fr. mit Zeitschrift „Muttersprache" an die Geschäftskasse des Deutschschweizerischen Sprachvereins in Küsnacht (Zürich), Postscheckrechnung VIII. 390. Mitglieder des Zweigvereins Bern zahlen dieselben Beträge an den „Verein für deutsche Sprache in Bern, III. 3814. Der Zweigverein Basel erhebt je einen Franken Zuschlag; seine Mitglieder zahlen also 6 oder 8 Fr. an die „Gesellschaft für deutsche Sprache", Basel V. 8385.

Der Ausschuß.

Lügenmärchen.

Im Novemberheft 1932 brachte die Schweizerische Erziehungsrundschau unter dem Titel: Das „Gebüge" der deutschen Sprache (S. 214) einen mit W. J. gezeichneten Abdruck aus der Allgem. Deutschen Lehrerzeitung vom 15. Oktober 1932. Darin wird der Deutsche Sprachverein angegriffen und verspottet, weil er in seinen Verdeutschungen von Fremdwörtern zu weit gehe; z. B. wolle er Profil ersetzen durch Gebüge, Stagnation durch Stumpfezerei, Bankrott durch Fallenz usw. Dabei wird die Zeitung „Tagebuch" angeführt, die den „Herren (vom Sprachverein), die angeblich in Beziehung zur deutschen Sprache stehen", dringlich empfiehlt, mit der Sprachreinigung „vor der eigenen Türe zu beginnen", denn „Sprachverein" sei ja auch kein richtiges deutsches Wort: „Deutscher Sprachverein — was ist das? Kann eine Sprache einen Verein bilden?"

Da der Beitrag in der Allgem. Deutschen Lehrerzeitung stand, ist es einigermaßen begreiflich, daß ihn die Schriftleitung der Schweiz. Erziehungsrundschau für zuverlässig hielt, und da die Beispiele dieser Verdeutschungen in der Tat etwas gar kühn waren und der große Deutsche Sprachverein dahinter zu stehen schien, konnte man es am Ende auch für angebracht halten, ihn abzudrucken. Dem Sachkundigen mußte freilich das Ding etwas verdächtig vorkommen, und namentlich die „Beweisführung" gegen das Wort „Sprachverein" konnte ihm leicht verraten, daß da mehr böser Wille als Sachverständnis am Werke war. Daß das Wort „Sprachverein" deshalb falsch gebildet sei, weil „die Sprache doch keinen Verein bilden" könne, ist denn doch etwas plump. Wir könnten mit W. J. und dem Gewährsmanne, dem er und die Schweiz. Erziehungsrundschau das nachschwatzen, auch fragen: Nußbaum — was ist das? Kann eine Nuß einen Baum bilden? Bierglas — was ist das? Kann Bier ein Glas bilden? Seeschlange — was ist das? Kann die See eine Schlange bilden? usw. bis auf 1000 und zurück! Die Beziehungen zwischen dem Bestimmungs- und dem Grundwort einer Zusammensetzung